

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sturmbewegte Tage im Tessin vor 50 Jahren

Il y a 50 ans éclatait le «putsch» tessinois

Tessinerputsch nennt man die Ereignisse, die im Jahre 1890 in unserem Südkanton sich abspielten und eine eidgenössische militärische Intervention nötig machten. Es war eine Erhebung der Liberalen gegen das seit 1875 regierende konservative Regime, hervorgerufen durch die prinzipiellen Gegensätze der beiden Parteien und genährt durch das leidenschaftliche und heißblütige südliche Temperament. Schon bei den Wahlen im Frühjahr 1889 war es zu kleinen Unruhen in Lugano und Bollinzona gekommen. Den unmittelbaren Anlaß zum Ausbruch der Revolte am 11. September 1890 bildete eine von den Radikalen ergriffene Initiative zu einer Verfassungsrevision, über deren Abstimmungsdatum die Regierung und die Initianten nicht gleicher Meinung waren. Am genannten Tage bemächtigten sich die Radikalen des kantonalen Zeughauses, verteilten Waffen und setzten mehrere Staatsräte gefangen. Die Regierung und der Große Rat wurden als abgesetzt erklärt, eine neue Regierung übernahm provisorisch die Funktionen. Einer der konservativen Regierungsräte, Luigi Rossi, wurde beim Sturm auf das Regierungsgebäude erschossen. Am gleichen Tag beschloß der Bundesrat die bewaffnete Intervention und ernannte Nationalrat Oberstdivisionar Arnold Künzli in Murgenthal zum eidgenössischen Kommissär. Mit einander ablösenden 6 Infanteriebattalionen 38 und 39, 40 und 42, 28 und 29 und dem Kavallerieregiment 8 hielt er den Tessin bis kurz vor Weihnachten besetzt. Unterdessen wurde am 5. Oktober über die Verfassungsinitiative abgestimmt. Sie wurde mit knappem Mehr angenommen und die rechtmäßige Regierung am 10. Oktober wieder eingesetzt. Am 5. Dezember wurde dann eine neue, gemischte Regierung gewählt. Bild: Offiziere der Besatzungstruppen vom Regimentsstab 14 und vom Bataillonsstab 42 in ihrem Quartier im Hotel Schweizerhof in Lugano. Sitzend: Oberstleutnant Böhmann, Großhöchstetten, Kommandant des Regiments 14 (links); Regimentsarzt Dr. Mieville (rechts); im Hintergrund, sitzend: Major Schobinger, Luzern, der Bruder des späteren Bundesrates Schobinger, Kommandant des Willisauer Bataillons 42 (links), und Hauptmann Steiger, Bat. Adjutant 42 (rechts); im Hintergrund stehend, von links nach rechts: Hauptmann Bay, Regimentsadjutant 14; Regimentsquartiermeister Müggli und Quartiermeister Oberleutnant Imbach, Bat. 42, der einzige heute noch Lebende dieser Gruppe; rechts außen: Feldprediger Hauptmann Kasser.

Au Tessin, les conservateurs — qui détenaient le pouvoir depuis 1875 — et les libéraux vivaient en mauvaise intelligence. Lors des élections de 1889, des bagarres éclatèrent à Lugano et à Bollinzona, et bientôt la tension politique s'envenima à tel point que, le 11 septembre 1890, les radicaux s'emparèrent de l'arsenal cantonal, distribuèrent des armes, arrêtèrent des conseillers d'Etat, occupèrent le siège du gouvernement, le déclarèrent déchu et remplacé par un gouvernement provisoire. Le conseiller d'Etat conservateur Luigi Rossi fut tué au cours de l'insulte. Le Conseil fédéral décida aussitôt d'intervenir. Le colonel-divisionnaire Arnold Künzli est nommé commissaire fédéral; 6 bataillons d'infanterie et un régiment de cavalerie sont levés. Ils occuperont le pays jusqu'aux environs de la Noël et ne le quitteront que quand l'ordre sera rétabli. Voici, photographiés dans les jardins du «Schweizerhof» à Lugano, quelques officiers des troupes d'occupation. De gauche à droite: MM. Lt.-col. Böhmann, Cdt Rgt 14; Cap. Bay, Adj. Rgt. 14; major Schobinger, Cdt Bat. 42; Q. M. de Rgt Müggli; capitaine Steiger, Adj. Bat. 42; Plt. Q. M. Imbach — qui est actuellement le seul survivant de ce groupe — le médecin de Rgt Mieville et, à l'extrême droite, le capitaine-aumônier Kasser.